



**Protokoll**  
 “Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.”



**Arbeitsgruppe für das Konzept:  
 „Kultur-Historisches Koldenbüttel (KHK)“**

Samstag, den 04.04.2015

<b>Ort:</b>	<b>Koldenbüttel</b>		<b>„Reimers Gasthof“, Dorfstr. 22</b>
<b>Beginn:</b>	ab 12:00 Uhr	<b>Ende:</b>	15:45 Uhr
<b>Teilnehmer:</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Eckehard Bockwoldt	<input checked="" type="checkbox"/> Eckhard Breitbart	<input checked="" type="checkbox"/> Marianne Breitbart	
<input checked="" type="checkbox"/> Johanna Breitbart	<input checked="" type="checkbox"/> Walter Clausen	<input checked="" type="checkbox"/> Sascha Heinrich-Missal	
<input checked="" type="checkbox"/> Detlef Honnens	<input checked="" type="checkbox"/> Johann Albrecht Janzen	<input checked="" type="checkbox"/> Elke Kiesbye	
<input checked="" type="checkbox"/> Detlef Kobarg	<input checked="" type="checkbox"/> Deert Lafrenz	<input checked="" type="checkbox"/> Wolfgang Müller	
<input type="checkbox"/> Jörn Paul -e-	<input type="checkbox"/> Wolfgang Pauls -e-	<input checked="" type="checkbox"/> Hans-Joachim Schäfer	
<input checked="" type="checkbox"/> Anke Wessendorf			
<b>eingeladene Gäste:</b>			
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<i>-e- = entschuldigt</i>			
<b>Moderation:</b>	Eckhard Breitbart		
<b>Protokoll:</b>	Hans-Joachim Schäfer		

TOP	Thema	Verantwortlich	Bis wann
1.	<b>Begrüßung</b> Nach der Begrüßung stellen sich die einzelnen Teilnehmer vor.		
2.	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b> Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.  J.A. Janzen führt aus, dass der Terminus „Tor nach Eiderstedt“ auch in einigen Literaturstellen als „Schlüssel von Eiderstedt“ gebraucht wird.  Die Arbeitsgruppe ist sich einig darüber, dass im Zuge der Aufarbeitung der historischen Unterlagen, hier eine Klärung im Sinne der späteren Nutzung herbeigeführt wird.		
3.	<b>Einführung mit Diskussion</b>  Am 30.03.2015 hat die Mitgliederversammlung die neue Satzung des Vereins „Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.“ verabschiedet. Die jetzige Ausführung des § 2 „Vereinszweck“ ist die Grundlage für die vereinszweckorientierte Erarbeitung des Konzeptes „Kultur-Historisches Koldenbüttel (KHK)“.  E. Breitbart führt anhand der anliegenden Folien (Anlage 1) in die Thematik ein. Anhand der Tabellen und Folien der Bevölkerungsentwicklung im Kreis Nordfriesland des Landesamtes für Statistik Schleswig-Holstein und Hamburg, Stand Februar 2011,		

	<p>wird die demografische Entwicklung im Kreis Nordfriesland, unter besonderer Berücksichtigung Eiderstedts dargestellt.</p> <p>Auf der Basis des Zensus 2011, Arbeitsstand Mai 2011, wird eine Übersicht der Bevölkerungszahl, der Genderverteilung und der Nationalität erörtert. Demnach hat momentan Koldenbüttel 911 Einwohner, mit einer genderspezifischen Verteilung, die nahezu gleichwertig ist und einem Anteil von momentan ca. 38% der über 50-Jährigen.</p> <p>Die archäologische Entwicklung, insbesondere unter dem Aspekt des Zusammenwachsens der Bereiche Utholm, Everschop und Eiderstedt und der frühen Besiedlung auf dem Strandwall, wird, unter Berücksichtigung der Eindeichungen, der Hügel und Warftenbildung dargestellt. Die unter archäologischem Denkmalschutz stehenden Warften werden diskutiert.</p> <p>Der Übergang in die historische Vergangenheit Koldenbüttel's wird anhand der Eiderstedter Trachten, der momentanen Liste der Kulturdenkmale in Koldenbüttel, diskutiert und die Möglichkeiten der Nutzung des Journals und unterschiedlicher Archive für die Erstellung des Konzeptes dargestellt.</p> <p>Für die Konzeptentwicklung wird das Lebensphasenmodell (Anlage 2) als Grundlage für die Aufarbeitung des Konzeptes „Kultur-Historisches Koldenbüttel (KHK)“ vorgestellt, diskutiert und akzeptiert.</p>	E. Breitbart Alle	umgehend und kontinuierlich
4.	<p><b>Konzeptentwicklung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b><i>Zeitstrahl Gemeinde Koldenbüttel</i></b></li> <li>- <b><i>Zeitstrahl Gemeinde Eiderstedt – „Koldenbüttel, das Tor zu Eiderstedt“</i></b></li> <li>- <b><i>Diskussion</i></b></li> </ul> <p>Für die weitere Arbeitsgruppenarbeit wird der virtuelle Raum einer Dropbox vorgestellt, die bereits mit vielen Themen und Hintergrundtexten gefüllt ist.</p> <p>Die Dropbox wird allen Arbeitsgruppenmitgliedern zur Verfügung gestellt, sodass hier die Möglichkeit besteht, selbst vorhandene Dokumente und Bilder einzupflegen, aber auch insgesamt mit den vorhandenen Unterlagen an der Konzeptentwicklung zu arbeiten.</p> <p>Bzgl. des Zeitstrahls der Gemeinde Koldenbüttel, auch unter Berücksichtigung der Funktion Koldenbüttel's als „Tor nach Eiderstedt“ wird Herr Breitbart mit Unterstützung von Herrn Walter Clausen und Herrn Janzen beginnen, die vorhandenen Zeitstrahle zusammensetzen.</p>	alle  E. Breitbart	kontinuierlich  umgehend
5.	<p><b>Persönlichkeiten Koldenbüttel's:</b></p> <p><b>Diskussion</b></p> <p>Es gibt eine Fülle von Persönlichkeiten, die in Koldenbüttel geboren sind. Um die möglichst lückenlose Zusammenstellung wird sich Herr Detlef Kobarg kümmern.</p>	D. Kobarg	umgehend
6.	<p><b>Historische Rundgänge/Wanderwege, themenspezifisch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b><i>Erstellung einer Liste der relevanten Häuser (z.B. alle Haubarge...) und besondere Orte</i></b></li> <li>- <b><i>Frühgeschichte (archäologisch) z.B. Koldehorn u.a.</i></b></li> </ul>		

## **Warften**

- **Handwerk: Schmiede, Goldschmiede, Küper, Radmacher, etc.**
- **Kriege**
- **Eiderstedter Natur: Flora und Fauna, incl. Beobachtung**
- **u.a.**

## **Diskussion**

Hier werden, unter dem Aspekt der archäologischen und der historischen Entwicklung und der Berücksichtigung der besonderen Flora und Fauna Eiderstedt's bzw. Koldenbüttel's, nach Diskussion folgende Vorgehensweisen beschlossen:

- „Archäologische Rundgänge“ sind so zu gestalten, dass die Begegnung mit den wichtigsten Flachsiedlungen, den kaiserzeitlichen Siedlungen und den Warften, erfolgen kann.

Die Diskussion bzgl. der Warften wird in der Arbeitsgruppe so geführt, dass der Eindruck entsteht, dass die Warften weitestgehend unter Denkmalschutz stehen.

Bzgl. der Warft „Koldehorn“, die gerade auf Witzworter Gemeindegebiet liegt, (z.B. Wikingerburg, siehe Bruhn, Eiderstedter Chronik, Seite 1-7, Ausgabe 1928), (siehe auch die Internetseite von Witzwort „Archiv Witzwort“), Anlage 3 und 4 wird daraufhin gearbeitet, im Zuge des Kontaktes mit dem archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein weiterführende Gespräche zu führen. Herr Breitbart übernimmt den Kontakt zum archäologischen Landesamt, mit dem Ziele, zu sondieren, wie die Kooperation, im Sinne des Konzeptes, d.h. im 1. Schritt Bestandsaufnahme der archäologisch schützenswerten Bereiche, verlaufen könnte.

- Bzgl. der „historischen Rundwege“, hier vor allem unter dem Aspekt des Handwerks: Schmieden, Goldschmieden, Küper, Radmacher, etc., aber auch unter dem Aspekt der vielen Kriege, die entsprechende langfristige Spuren in Koldenbüttel hinterlassen haben, wird als Voraussetzung für diese Rundwege eine Bestandsaufnahme der schützenswerten Häuser, Orte und Plätze gemacht. Basis hierfür ist die momentane Liste der Kulturdenkmale Koldenbüttel's: z.B. das Geesthardenhaus Achter de Kark 4, der Grenzstein/Bischhofsstein an der Kreisstr. 22, die Kirche St. Leonhard mit ihrer Ausstattung, der Kirchhof, das Glockenhaus und die Grabmale auf dem Friedhof bis 1870, darüber hinaus das Pastorat.

Herr D. Lafrenz und W. Clausen werden, anlässlich eines gemeinsamen Rundgangs, eine aktuelle Bestandsliste mit Fotos erstellen.

In Bezug auf Haubarge und denkmalgeschützte Gebäude bemerkt J.A. Janzen, dass der letzte vollständig erhaltene Haubarg der „Riesbüll-Hof“ ist. Auf dem „Denkmalstripp“ wie er es nannte, sollte auch die alte Schule Herrenhallig von 1818 mit Anbau von 1865 nicht vergessen werden und weist gleichzeitig auf seine Ausführungen über 1 ½ Jahrhunderte Schleswig-Holsteinische Schulgeschichte hin. In seinem Beitrag über die Haubarge Koldenbüttels ist viel in Nr. 9 der Vereinszeitschrift zu lesen. Außerdem hat er Hefte darüber mit, die er dem Vorsitzenden zur Digitalisierung übergibt, mit der Bitte um anschließende Rückgabe.

E. Breitbart

umgehend

D. Lafrenz  
W. Clausen

umgehend

	<p>In Bezug auf die Schankwirtschaften im Dorf hat Janzen viel Material über Koldenbüttler Gastwirtschaften zusammen, er nannte als gute Quelle dafür das Almosenbuch ab 1629.</p> <p>M. Breitbart erinnerte an das „Alte Diakonat“ mit dem kulturhistorischen Giebel, das müsste auch in die Liste aufgenommen werden.</p> <p>Herr S. Heinrich-Missal zeigt die Gemeindegrenzen Koldenbüttel's auf. Er verfügt über direkte Verbindungen zum Katasteramt. Die Arbeitsgruppe diskutiert, anhand der gezeigten Karten, mögliche Wanderwege, Spazierwege und potenzielle Radwege, die die besondere Natur (Flora und Fauna) Koldenbüttel's, die vorhandenen Biotope/Feuchtbiopte, auch unter Berücksichtigung der archäologischen und historischen Gegebenheiten verbinden. E. Bockwoldt und S. Heinrich-Missal werden entsprechende Wege gemeinsam erarbeiten und vorstellen.</p> <p>Um 14:30 verlässt D. Honnens die Versammlung.</p>	E. Bockwoldt S. Heinrich-Missal	umgehend
7.	<p><b>Audio-Archiv (Zeitzeugen-Interviews)</b></p> <p>Um die Interviews mit Zeitzeugen möchten sich A. Wessendorf und J. Breitbart kümmern.</p> <p>Es wurde noch einmal die Zeit von 1933 – 1945 angesprochen, die mit bearbeitet werden soll. Die erste NSDAP-Ortsgruppe Friedrichstadt/Koldenbüttel wurde bereits 1928 gegründet. Im Zeitungsarchiv der Husumer Nachrichten ist einiges darüber zu finden. Die Bücher des Friedrichstädter Hermann Hansen sind sehr kritisch zu betrachten und können nur bedingt als Quelle benutzt werden.</p> <p>Zeitzeugen dieser Zeit sollten gefragt werden, ob sie über diese Zeit berichten möchten.</p> <p>14:45 verlässt S. Heinrich-Missal die Versammlung.</p>	A. Wessendorf J. Breitbart	
8.	<p><b>Foto-Archiv</b></p> <p>W. Müller bemüht sich schon seit 1996 die Bilder im Archiv aufzuarbeiten. Ca. 200 Dias sind katalogisiert, Fotos sind durchnummeriert und auf der Rückseite beschriftet. D. Lafrenz bittet darum nur vom Original zu digitalisieren. Wolfgang Müller möchte, zusammen mit Johanna Breitbart, die Fotos bearbeiten.</p> <p>Die Digitalisierung führt dann die Sekretärin von E. Breitbart durch, sie hat dafür professionelles Gerät zur Verfügung.</p>	W. Müller J. Breitbart  V. Weber	umgehend  gemäß Auftrag
9.	<p><b>Ernährungskultur:</b></p> <p>- <b>Entwicklung von Kochbüchern</b></p> <p><b>Diskussion</b></p> <p>Frau A. Wessendorf hat schon ein Kochbuch mit Entwicklungsgeschichte, zusammen mit ihrer guatemalesischen Freundin, erstellt. Dieses wird als Diskussionsobjekt rumgereicht. Es wird diskutiert und sich einstimmig darauf verständigt, dass eine tragende Säule eines Konzeptes KHK die kreative Aufarbeitung historischer Kochrezepte, in Bezug auch auf die entsprechende Entwicklung Koldenbüttel's, ist.</p> <p>Frau Wessendorf wird sich mit Frau Peters, ehem. Bäckerfrau, jetzt im Haus Villa Spethman, Ludwig-Nissen-Str. 30, 25813 Husum, Tel. 04841-69120 treffen, um weitere Rezepte zu bekommen.</p>	A. Wessendorf	umgehend

	Die Anwesenden erklären sich bereit, hier entsprechende Unterstützung durchzuführen.	Alle	
<b>10.</b>	<p><b>Kreative zukunftsorientierte Kultur in Koldenbüttel</b></p> <p><b>Diskussion</b></p> <p>Mit dem Ziel, in Zukunft kreative Alleinstellungsmerkmale zu entwickeln, entspannt sich eine offene Diskussion über eine eigenständige freie Kulturszene Koldenbüttel's.</p> <p>Herr Janzen führt aus, dass es hierfür sehr sinnvoll ist, mit dem Kirchenvorstand zusammen zu arbeiten, da er diesbezüglich gute Erfahrungen mit regelmäßigen Sommerkonzerten in der Kirche während seiner Amtszeit gemacht hat.</p> <p>Frau Kiesbye führt aus, dass auch jetzt noch Veranstaltungen aller Musikrichtungen in der Kirche stattfinden, allerdings die Resonanz sehr gering sei und es daher schwierig ist, in Zukunft so etwas zu veranstalten.</p> <p>Im Zuge der ausgesprochen regen Diskussion, führt Herr Dr. Lafrenz als Beispiel die „Eckernförder Filmfestival – Entwicklung“ aus. Die extremst klein angefangen hat und inzwischen einen internationalen Stellenwert besitzt. Auch aus seiner Sicht ist ein Alleinstellungsmerkmal unbedingt notwendig. Die Jugend muss diesbezüglich mit einbezogen werden.</p> <p>Die Verbindung in dem Kirchenvorstand wird Frau Kiesbye übernehmen.</p> <p>Die Anwesenden sind sich einig, dass die Diskussion jetzt erst begonnen hat und noch keine Arbeitsgruppe diesbezüglich einzurichten ist. Herr Breitbart übernimmt es, die weitere Entwicklung kontinuierlich zusammen zu fassen und darüber zu berichten.</p>	<p>E. Kiesbye</p> <p>E. Breitbart</p>	<p>umgehend</p> <p>kontinuierlich</p>
<b>11.</b>	<p><b>Büro und Arbeitssituation</b></p> <p>- <b>Museumswerkstatt des Böttchers Franz Greinert (siehe Anlage)</b></p> <p>Am Wochenende 26.-27.04.2015 wird eine Demontage-Crew die Museumswerkstatt des Böttchers Franz Greinert in Göttingen abbauen (Anlage 5).</p> <p>Die Fa. Karstens wird sie in der, von der Fa. Kurt Jans GmbH zur Verfügung gestellten Garage, Ringstr. 6, 25832 Tönning, zwischenlagern, bis zum funktionsgerechten Wiederaufbau.</p> <p>Herr Breitbart hat in der Zwischenzeit eine Rechneranlage, bestehend aus 3 Rechnern, incl. Zubehör, für das zukünftige Büro reserviert. Diese sind momentan in der Praxis bei Herrn Breitbart eingelagert und werden, wenn die entsprechenden Örtlichkeiten vorliegen, von Herrn Steinbrecher (IT-Mitarbeiter) aufgebaut.</p> <p>Danach kann dann, mit dem Umzug des Büros, auch die Archivierung stattfinden.</p> <p>- <b>Museum / Journal</b></p> <p>Das „Lütte Dörpsmuseum“ wird weiterhin von Walter Clausen betreut und Wolfgang Müller fertigt weiterhin das Journal „Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V.“ an.</p>	<p>W. Clausen</p> <p>W. Müller</p>	<p>kontinuierlich</p>
<b>12.</b>	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>E. Kiesbye regt einen Aktionsnachmittag am Lütten Dörpsmuseum und Vorplatz mit Bewirtung an, um auch Kinder und Jugendliche in den Prozess der Konzeptentwicklung mit einschleusen zu können.</p>	<p>E. Kiesbye</p>	

Um 15:45 Uhr wird die offizielle Sitzung geschlossen, anschließend zeigt Herr Dr. Lafrenz die von ihm mitgebrachten alten Bilder der Koldenbüttler Haubarge. Im Zuge dieser Bildabfolge entspannt sich eine rege Diskussion über die Haubarge und die Notwendigkeit des Erhalts dieser typischen Hausform Eiderstedt's.		
---	--	--

- Anlage 1 Präsentation der KHK-Sitzung vom 04.04.2015
- Anlage 2 Lebensphasenmodell
- Anlage 3 Die Chronik von Koldenbüttel, E. Bruhn S.1-7
- Anlage 4 Archiv-Witzwort
- Anlage 5 ToDo-Liste Museumswerkstatt F. Greinert für den 24.03.2015

Buxtehude, den 22.04.2015

gez.

Eckhard W. Breitbart

Hans-Joachim Schäfer